

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 25. August 2009

MS "Paradip" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2009. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **22. September 2009** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 25. August 2009

Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch „**Schnäppchenjäger**“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Im vergangenen Jahr ist die **Steuer-Identifikationsnummer** eingeführt worden, die von steuerpflichtigen Personen künftig bei Anträgen, Erklärungen oder Mitteilungen gegenüber Finanzbehörden anzugeben ist. **Sofern nicht schon bei anderer Gelegenheit geschehen**, bitten wir Sie aus diesem Grunde, Ihre Steuer-Identifikationsnummer auf dem ebenfalls beigefügten Formular einzutragen und an uns zurückzusenden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

Fristende:
22. September 2009
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009 **der MS "Paradip" GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Seite 2 des Abstimmungsbogens

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009
der MS "Paradip" GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren**

- 6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2009, sofern die Liquiditätslage dies zulässt**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 7. Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest“- Versicherung und die damit einhergehende Änderung des Gesellschaftsvertrages**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 8. Ergänzung des § 17 Abs. (5) des Gesellschaftsvertrages
Als letzter Satz wird neu eingefügt: Hat das Schiff keine Einnahmen, erhält der Bereederer eine tägliche Vergütung von EUR 250,00**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

- 9. Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 10.000,00 p.a. auf EUR 13.000,00 p.a. mit Wirkung zum 01.01.2009**

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Anlegernr» Absender:

«Fonds»

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Fax-Nr.: 040 / 32 82 58 99

– **Mitteilung über die Steuer-Identifikationsnummer**

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

–

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Ort, Datum

Unterschrift/en

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2009

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft	Thyssen Nordseewerke GmbH, Emden
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	215,9 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Paradip“ mbH, Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 /3036, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hans-Ulrich Rütten, Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld, Tel.: 02151 / 95 1348, info@capital-concept24.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2009

MS "Paradip" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2009, sofern die Liquiditätslage dies zulässt
7. Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest“- Versicherung und die damit einhergehende Änderung des Gesellschaftsvertrages
8. Ergänzung des § 17 Abs. (5) des Gesellschaftsvertrages
Als letzter Satz wird neu eingefügt: Hat das Schiff keine Einnahmen, erhält der Bereederer eine tägliche Vergütung von EUR 250,00
9. Zustimmung zur Erhöhung der Beiratsvergütung von EUR 10.000,00 p.a. auf EUR 13.000,00 p.a. mit Wirkung zum 01.01.2009

Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 7:

Die Geschäftsführung, der Beirat und die Treuhänderin der Gesellschaft empfehlen den Gesellschaftern zu beschließen,

§ 20 des Gesellschaftsvertrages um einen Absatz 8 zu ergänzen, der wie folgt lauten soll:

„Die Gesellschaft schließt zugunsten der Gesellschafter eine „Innocent Shareholders Interest Insurance“ („Versicherung“) ab. Sämtliche Kosten aus und im Zusammenhang mit der Versicherung werden durch die Gesellschaft für Rechnung der Gesellschafter gezahlt und den Verrechnungskonten der Gesellschafter anteilig nach dem Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen belastet.“

Dieser Empfehlung liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Die Gesellschaft sorgt im Interesse der Gesellschafter für den Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest Insurance“. Die Gesellschaft schließt die Versicherung als Versicherungsnehmer „für fremde Rechnung“ zugunsten der Gesellschafter als Versicherte ab.

Im Rahmen der jeweils individuell vereinbarten Versicherungsbedingungen wird umfassender Versicherungsschutz durch die verschiedenen Versicherungen gewährt (z.B. Kasko, P & I etc.). Alle Versicherungen beinhalten jedoch auch Haftungsausschlüsse, die die Leistungsfreiheit der Versicherer bewirken können. Das gilt insbesondere, wenn dem Versicherungsnehmer/Reeder/Manager ein fehlerhaftes Verhalten oder Unterlassen anzulasten ist (z.B. anfängliche Seeuntüchtigkeit des Schiffes oder nicht gehörige Ausrüstung des Schiffes).

Die „Innocent Shareholders Interest Insurance“ soll diejenigen Schäden abdecken, die dem nicht direkt in den Schiffsbetrieb eingreifenden Anleger bei einem Schadensereignis durch die Leistungsfreiheit der Versicherer des Schiffes aufgrund von Haftungsausschlüssen entstehen können.

Die Deckungssumme der Versicherung ist die Einlage der Gesellschafter bzw. insgesamt für alle Gesellschafter das Kommanditkapital der Gesellschaft.

Sämtliche Kosten aus und im Zusammenhang mit der Versicherung werden durch die Gesellschaft für Rechnung der Gesellschafter gezahlt und den Verrechnungskonten der Gesellschafter anteilig nach dem Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen belastet. Der Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest Versicherung“ verursacht gegenwärtig für den Gesellschafter bei einer Kommanditeinlage von EUR 10.000,00 Kosten in Höhe von EUR 3,20.

Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 8:

Die Geschäftsführung, der Beirat und die Treuhänderin der Gesellschaft empfehlen den Gesellschaftern zu beschließen,

§ 17 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages wird um folgenden Satz ergänzt:

„Für den Fall, dass das Schiff keine Einnahmen haben sollte, erhält der Vetragsreeeder für Inspektion und Verwaltung eine Vergütung von EUR 250,00/Tag.“

Dieser Empfehlung liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Zwei Schwesterschiffe des MS „Paradip“ wurden Ende November 2008 aus ihrer Charter zurückgeliefert und konnten mangels neuer Beschäftigung nur aufgelegt werden, d.h. dass diese Schiffe mit der Aussicht einer längeren beschäftigungslosen Zeit in einer geeigneten Bucht der Philippinen mit dem Ziel einer größtmöglichen Kostenersparnis vor Anker gingen. Hierbei zeigte sich, dass das Management der aufliegenden Schiffe für den Bereederer bedeutete, dass er in besonderem Maße gefordert ist, sich um das Schiff zu kümmern. An die Aufgaben des Bereederers, für eine gesetzeskonforme Besetzung des Schiffes und für eine Versicherungsdeckung zu sorgen, die sämtliche versicherbare Risiken des Auflegens abdeckt, darf in diesem Zusammenhang erinnert werden. Es kommen weitere Aufgaben hinzu, die der Bereederer in dieser besonderen Situation wahrzunehmen hat. Stellvertretend sei hier erwähnt, dass sich der Bereederer in einer solchen Situation insbesondere um die Bewahrung des guten Zustandes des Schiffes kümmern muss.

In diesem Zusammenhang hat uns der Bereederer darauf angesprochen, dass entgegen üblicher Gepflogenheiten Gesellschaftsvertrag und Bereederungsvertrag nicht vorsehen, dass der Bereederer auch dann eine, zwar stark ermäßigte, Gebühr erhält, wenn das Schiff keine Einnahmen erzielt. Insoweit sind die Verträge auch nach unserer Auffassung lückenhaft, was damit zusammenhängen mag, dass der Bereederungsvertrag erst nach Ablauf der 7-jährigen Bareboat-Charter in Kraft treten sollte. Während dieser Zeit waren diesbezügliche Risiken ausschließlich Angelegenheit des Charterers.

Nach Erörterung empfehlen die Gremien den Gesellschaftern, dem Wunsch des Bereederers hinsichtlich einer Ergänzung des § 17 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages in der Weise zuzustimmen, dass der Bereederer mit Wirkung ab 01.01.2009 eine marktübliche Vergütung von EUR 250,00 pro Tag für die Zeit erhält, in der das Schiff keine Einnahmen erzielt.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2008

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2008

Die MS „Paradip“ fuhr bis zum 13. April 2008 auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC) zu einer Charterrate von USD 23.000 (abzgl. 5% Kommission). Im direkten Anschluss konnte mit demselben Charterer eine dreijährige Anschlussbeschäftigung zu USD 26.350 (abzgl. Kommission) vereinbart werden.

Im Berichtsjahr sind im Zusammenhang mit einem Werftaufenthalt am Anfang des Jahres ca. 45 Off-Hire-Tage angefallen.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt.

Im Dezember 2008 ist eine **Auszahlung** in Höhe von 10,0% (bezogen auf das geglättete Nominalkapital) erfolgt.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 105,2% bis 120% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2008 beträgt ca. **0,2%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr die MS „Paradip“ in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf. Das Schiff wird aktuell im Capricorn-Service eingesetzt. In diesem Dienst werden die Häfen Napier, Tauranga, Brisbane, Bluff, Fremantle, Sydney, Melbourne, Laem Chabang, Lyttelton, Port Chalmers, Wellington, Singapore und Jakarta angelaufen.

Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charterraten wurden pünktlich bezahlt.

Im Berichtsjahr sind im Zusammenhang mit dem Werftaufenthalt Ende Dezember 2007/Anfang Januar 2008 ca. 45 Off-Hire-Tage angefallen. Nachdem während dieses Werftaufenthaltes umfangreiche Arbeiten am Schiff durchgeführt wurden, ist der Zustand des Schiffes unter Berücksichtigung des Alters von ca. 17 Jahren nunmehr als gut bis befriedigend zu beurteilen.

Die MS „Paradip“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren, die langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt sind. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Das Jahr 2008 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Schifffahrt. Wie im Vorjahr war der Chartermarkt zu Beginn des Jahres sehr stabil und in allen Größenklassen konnten sehr hohe Charraten erzielt werden. Die Schiffe der 2.700-TEU-Klasse konnten Charraten von bis zu USD 28.000,- im ersten Quartal verzeichnen, die 4.250 TEU-Schiffe sogar einen Höchstwert im Mai von USD 38.000,-. In den vergangenen Jahren wurden von vielen Reedereien Neubauten in Auftrag gegeben, um die erwartete stetig wachsende Nachfrage nach Transportvolumen zu decken. Insgesamt wurden im Jahre 2008 über 400 Containerschiffe abgeliefert mit einer Stellplatzkapazität von über 1,4 Mio TEU. Damit wurde ein Wachstum der weltweiten Containerflotte von ca. 13 % realisiert, was einer TEU-Kapazität von über 12,2 Millionen entspricht.

Die ersten Anzeichen eines Abschwungs in der Containerschifffahrt konnten im Sommer verzeichnet werden. Es wurden weniger Abschlüsse getätigt und die Charraten fielen ab. Allgemein bestand die Hoffnung, dass nach den olympischen Spielen im August ein Aufleben des Marktes erfolgen würde. Durch die im September folgende Finanzkrise veränderte sich die Situation jedoch grundlegend. Basierend auf diesen Ereignissen brach der weltweite Transport von Containern im Jahr 2008 ein. Wurde im Jahr 2007 noch ein Wachstum von 10,4 % verzeichnet, konnte im Jahr 2008 trotz eines starken 1. Halbjahres nur eine Steigerung von 5,1 % realisiert werden. Im Durchschnitt der vergangenen Jahre ist 2008 das erste Jahr, in dem ein „nur“ einstelliges Wachstum erzielt werden konnte. In absoluten Zahlen entspricht das einer Menge von ca. 136 Millionen TEU, die über die Weltmeere verschifft wurden. Auch das Weltwirtschaftswachstum nahm im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 % auf 3,4 % ab.

Als Folge fielen Charraten in kürzester Zeit auf ¼ ihres bisherigen Wertes und das Transportvolumen auf allen Handelsrouten brach ein, verursacht durch Rückgang des weltweiten Konsums. Davon besonders betroffen waren vor allem die beiden Haupthandelsrouten Fernost-Europa und Transpazifik. Durch die fehlende Nachfrage nach Tonnage waren Reedereien und Liniendienste schon im Oktober dazu gezwungen Schiffe aufzulegen, weil für diese keine Beschäftigung gefunden werden konnte. Im Dezember waren davon schon über 160 Schiffe betroffen, was einer Kapazität von ca. 420.000 TEU entspricht. Auch der Neubaumarkt wurde durch die weltweiten Entwicklungen beeinflusst, im letzten Quartal 2008 wurden keine Neubestellungen von Containerschiffen verzeichnet.

Für das Jahr 2009 wird ein Wachstum der weltweiten Containerflotte von 15,46 % prognostiziert. Hierbei ist der Zuwachs an Schiffen zwischen TEU 2.000 und TEU 3.000 mit rund 4,58 % als sehr moderat anzusehen. Der größte Zuwachs wird in dem Segment der VLCS (Very large Container Ships, 7.500 TEU +) erfolgen, dort wird ein Wachstum von 32,43 % verzeichnet. Durch mögliche Verschiebungen von Ablieferungen oder Stornierungen einiger Bestellungen könnte der Zuwachs in den Jahren 2009 und 2010 aber noch geringer ausfallen. Analysten gehen derzeit von einem Wachstum des weltweiten Containertransports von 3,1 % im Jahre 2009 aus.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2008:

	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	1.100	69,4%
Flüssige Mittel	303	19,1%
Übrige Aktiva	183	11,5%
	1.586	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-521	-32,8%
Langfristige Verbindlichkeiten	544	34,3%
Übrige Passiva	1.563	98,5%
	1.586	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wurde bereits im Jahr 2005 auf den steuerlichen Schrottwert in Höhe von TEUR 1.100 abgeschrieben.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Gewerbesteuerückstellung (TEUR 544).

Bei den **Übrigen Passiva** handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.076) sowie um bereits im Jahr 2008 anteilig erhaltende Zeitchartereinnahmen für 2009 (TEUR 144). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus einem kurzfristigen Betriebsmittelkredit zur Finanzierung der Ausschüttungen im Dezember 2008. Dieses Darlehen wurde bis März 2009 vollständig zurückgeführt.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2008 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	16.525
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	826
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	438
Entnahmen	-16.598
Verlustvortrag	-5.782
Jahresüberschuss	2.045
	-521

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Netto-Zeitcharter	5.203	5.338	135
Zinserträge/-aufwendungen (saldiert)	52	-27	-79
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	448	-147	-595
Sonstige Erträge	4	0	-4
Erträge	5.707	5.164	-543
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.719	-1.751	-32
Werftkosten inkl. Reisekosten	-2.522	-285	2.237
Bereederung	-219	-225	-6
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	0	0	0
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-93	0
Laufende Verwaltung	-219	-221	-2
Gewerbsteuer	0	-544	-544
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-4.772	-3.119	1.653
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	935	2.045	1.110

Die **Einnahmen Netto-Zeitcharter** von TEUR 5.338 (ca. 103 Tage zu einer Rate von USD 23.000 und 263 Tage zu einer Rate von USD 26.350 jeweils abzgl. 5% Kommission) fallen aufgrund der höheren Charrate um TEUR 135 höher aus als im Vorjahr.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** liegen mit TEUR 1.751 in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die Werftkosten inkl. Reisekosten beinhalten im Wesentlichen Treibstoffaufwendungen für die Rückführung des Schiffes von der Werft in Setubal/Portugal ins Einsatzgebiet Karibik (TEUR 238).

Für die zukünftige voraussichtliche **Gewerbsteuerbelastung** wurde eine Rückstellung von TEUR 544 gebildet, da die Auflösung des Unterschiedsbetrages „Schiff“ bei Veräußerung des Schiffes nach neuester Rechtsprechung in voller Höhe der Gewerbesteuer unterliegt.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	2007	2008	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	935	2.045	1.110
+ Zuführung Gewerbesteuerrückstellung	0	544	544
Cash-Flow	935	2.589	1.654
- Tilgung	0	0	0
- Auszahlung	-3.308	-1.654	1.654
in % des nom. KK	19,6%	9,8%	-9,8%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	-2.373	935	3.308
+ Liquidität Vorjahr	360	-2.013	-2.373
Liquidität zum 31.12.	-2.013	-1.078	935

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.589 liegt um TEUR 1.654 über dem Vorjahreswert. Dies hängt insbesondere mit dem im letzten Jahr stattgefundenen Werftaufenthalt zusammen.

Das **Darlehen** wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Tilgungen wurden daher im Berichtsjahr nicht mehr geleistet.

Im Dezember 2008 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 10,0 % (9,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) geleistet.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02198 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Netto-raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, betrug auf Basis von Schiffsgutachten TEUR 10.182 bzw. ca. 60,3% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2003 wurde vom Finanzamt die Höhe dieses Unterschiedsbetrages problematisiert. Das Finanzamt hielt einen höheren Teilwert und somit auch einen höheren Unterschiedsbetrag von TEUR 14.004 bzw. ca. 82,9% für zutreffend. Mittlerweile konnte mit dem Finanzamt eine **Einigung** auf einen Unterschiedsbetrag von TEUR 13.764 bzw. **81,45%** erzielt werden.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Da zu erwarten ist, dass der Veräußerungserlös des Schiffes nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken, empfehlen wir, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hätte bei Verkauf ca. EUR 36.090 Steuern zu zahlen.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Vorjahr TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	36	36	0
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	36	36	0
in % des nom. Kapitals	0,2%	0,2%	0,0%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2008 beträgt TEUR 36 bzw. 0,2%.

Hinsichtlich der Ermittlung der fiktiven Gewinne nach § 15a Abs.3 EStG in den Jahren 1998 und 1999 hat sich das Finanzamt erfreulicherweise nunmehr unserer Auffassung angeschlossen. Das Finanzamt wird den Einsprüchen abhelfen und die Veranlagungen antragsgemäß ändern.

8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de für Preise von 105,2% bis 120% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 Pool

Der mit Vertrag vom 08. November 2007 geschlossene Poolvertrag begann mit Anlieferung der ersten beiden Schiffe, MS „Palermo Senator“ und MS „Paradip“, am 13. April 2008. Bisher umfasst der Pool die Poolerträge von insgesamt drei Schiffen. Die Poolrate für das Jahr 2008 betrug etwa USD 26.285 pro Tag.

Aufgrund der anhaltenden Schifffahrtskrise kann derzeit nicht davon ausgegangen werden, dass die Einnahmen der fünf weiteren Poolpartner kurzfristig in die Einnahmepoolung einfließen werden, da sich die Beschäftigungssituation in den vergangenen Monaten drastisch verschlechtert hat und der Chartermarkt derzeit praktisch zum Erliegen gekommen ist. Zwei Poolpartner, die MS „Patmos“ sowie die MS „Pacific“, sind durch Verkauf im Juni 2009 aus dem Pool ausgeschieden. Die Schiffe von zwei Poolpartnern sind derzeit beschäftigungslos aufgelegt. Die Poolung der Einnahmen beginnt grundsätzlich erst mit Antritt der nächsten Beschäftigung. Sollte eine Beschäftigung für einen Poolpartner gefunden werden ist derzeit davon auszugehen, dass die Charrate nur bei ca. USD 5.500 pro Tag liegt. Dies hätte naturgemäß erhebliche Auswirkungen auf die Poolrate.

10 Ausblick

Bisher verlief der Geschäftsbetrieb ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein.

Der mit MSC geschlossene **Chartervertrag** zu der Rate von USD 26.350 pro Tag (abzgl. 5% Kommission) läuft noch bis Mitte Juni 2011.

Aus heutiger Sicht ist im Dezember 2009 eine Auszahlung von 10% möglich.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2008 wird wie im Vorjahr ca. 0,2% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2008 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Mai 2009

Die Geschäftsführung der
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

MS "Paradip" GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – info@capital-concept24.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2008 mit Ausblick auf 2009 und 20010

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2008 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 16.05.2008 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater der Gesellschaft teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Beiratsvorsitzende hat darüber hinaus an der am selben Tage stattgefundenen Poolversammlung teilgenommen. Gegenstand der Poolversammlung waren u.a. die Entwicklungen im 2700er Pool und die Voraussetzungen für die Aufnahme weiterer Poolpartner.

Wie in der Vergangenheit werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende und – soweit möglich – das kommende Geschäftsjahr geben. im Einzelnen:

2008:

Nach der Rücklieferung unseres Schiffes aus der Werft hat dieses seine Zeitcharter bei MSC bis 13.04.2008 abgefahren (Rate USD 23.000 p.d.). Bereits während des überlangen Werftaufenthaltes, der sich in 2008 mit 45 off-hire-Tagen niedergeschlagen hat, hat die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat eine Anschlussbeschäftigung mit demselben Charterer für weitere drei Jahre vereinbart (Rate USD 26.350). Mit dieser Rate nimmt unser Schiff seit 13.04.2008 an den Poolerträgen des 2700er-Pools teil. Neben der „Paradip“ partizipieren die „Palermo Senator“ sowie die „Pontresina“ an den Poolerträgen (Nettopoolrate ca. USD 25.300 p.d.). Die Charterraten wurden von den jeweiligen Charterern pünktlich und vollständig bezahlt, sodass der für den Werftaufenthalt in Anspruch genommene Kontokorrentkredit in Höhe von USD 2.000.000 zurückgeführt sowie die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung bedient werden konnten.

Für einen Teil der im Dezember 2008 geleisteten Auszahlungen von 10 % musste der Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden. Er wurde jedoch bis März 2009 vollständig zurückgeführt.

Seit der Rücklieferung aus der Werft im Februar 2008 lief die „Paradip“ nahezu problemlos (lediglich etwas mehr als 1 off-hire-Tag).

Auch wenn die Finanz-/ und Wirtschaftskrise unsere Gesellschaft in 2008 nicht unmittelbar erreicht hat, hat der Beirat im Oktober und November 2008 mit der Geschäftsführung die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft eingehend diskutiert, zunächst telefonisch und dann im Rahmen einer informellen Besprechung zusammen mit der Treuhänderin Anfang November 2008 in Hamburg. Thema des informellen Treffens waren die Auswirkungen auf die Poolerträge, wenn die weiteren Poolpartner mit einer Anschlussbeschäftigung zu den Poolerlösen beitragen, aber auch an den Poolerträgen teilhaben werden. Bereits bei diesem informellen Treffen war absehbar, dass die „Pacific“ und die „Patmos“ nach Ende ihrer Charter Ende November / Anfang Dezember 2008 keine Anschlussbeschäftigung finden würden. An den Poolerträgen teil nimmt jedoch nur eine Gesellschaft, die mit einer Anschlussbeschäftigung den Pool speist. Findet sich eine solche, nimmt sie auch künftig an den Poolerträgen teil. Weil die „Pacific“ und die „Patmos“ keine Anschlussbeschäftigung gefunden haben, haben sie in 2008 auch nicht an den Poolerträgen teilnehmen können. Die anderen Poolpartner haben in 2008 noch ihre bisherige Beschäftigung abgefahren, haben den Pool somit nicht gespeist und auch an den Poolerträgen nicht teilgenommen.

2009:

Bisher ist unser Schiff problemlos gefahren und hat keine off-hire-Zeiten aufzuweisen. MSC hat die Charraten bisher pünktlich und vollständig bezahlt, gleiches gilt für die Partnerschiffe „Palermo Senator“ und „Pontresina“.

Die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft in 2009 hängt davon ab, ob zum einen die Charterer die bisherigen Raten unverändert weiterbezahlen, zum anderen ob andere Poolschiffe eine Anschlussbeschäftigung finden.

Sollten die Charterer – wie bei anderen Schiffsgesellschaften zwischenzeitlich leider üblich – eine deutlich Reduzierung der Charrate fordern, wird der Beirat genau prüfen, ob die Anliegen sachlich begründet sind. Gegebenenfalls kommt für den Beirat eine Zustimmung zur Änderung des bisherigen Vertrages nur gegen Stundung bzw. Vertragsverlängerung über April 2011 hinaus in Betracht. Neben der „Pacific“ und der „Patmos“ sind zwischenzeitlich die Poolschiffe „Pommern“ und „Potsdam“ beschäftigungslos. Ob die drei anderen Poolpartner „Pontremoli“, „Porto“ und „Positano“, deren Charterverträge ebenfalls in 2009 auslaufen, eine Anschlussbeschäftigung finden werden, erscheint derzeit fraglich. Zu den derzeit ca. 500 beschäftigungslosen Containerschiffen kommen in den nächsten 6 Monaten weitere 600 Schiffe, deren Beschäftigung ausläuft und die nach einer Anschlussbeschäftigung suchen. Im Segment der 2700er Schiffe sind derzeit rund 100 Schiffe beschäftigungslos, weitere 75 suchen in den nächsten 6 Monaten nach einer Anschlussbeschäftigung.

Über all diese Fragen hat der Beirat am 15.05.2009 mit der Geschäftsführung auf der Beiratssitzung beraten. Nach Abwägung aller zuvor beschriebenen Umstände ist der Beirat mit der Geschäftsführung übereingekommen, Anfang Dezember 2009 erneut eine Ausschüttung in Höhe von 10 % an uns Anleger zu leisten. Weitere vorhandene Liquidität sollte in der Kasse behalten werden, um noch schlechtere Zeiten abwettern zu können.

2010:

Prognosen für 2010 zu stellen, bedarf prophetischer Gaben, die der Beirat nicht hat. Gleichwohl geht der Beirat davon aus, dass sich der Stau der aufliegenden Schiffe nur langsam und nicht vor Ende 2010 auflösen wird. Ziel des Beirates wird es sein, ein Aufliegen unseres Schiffes, aber auch einen „Notverkauf“ zu verhindern. Die bisher geübte Vorsicht und Umsicht wird unserem entschuldeten Schiff hierbei helfen.

Der Beirat ist mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat im Namen aller Anleger für die geleistete Arbeit und die in schwierigen Zeiten offene Informationspolitik und Zusammenarbeit.

Meinen Mitbeiräten Herrn Rütten und Herrn Juniel danke ich für die guten und sehr qualifizierten Beiträge und Ideen. Weiterhin arbeiten wir drei vertrauensvoll zusammen.

Rostock, den 15.05.2009

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

**MS "Paradip"
GmbH & Co. KG
Rostock**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2008**

– Testatsexemplar –

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 6. März 2009

D&H Norddeutsche Prüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
 Bilanz zum 31. Dezember 2008

	31.12.2007		31.12.2007	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
Seeschiff	1.100.300,13	1.100		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Betriebsstoffe	59.218,10	64		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	2		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	66.442,80	34		
		36		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	302.576,25	714		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.258,89	46		
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN				
	2.592.143,52	2.983		
	<u>4.177.939,69</u>	<u>4.943</u>		
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitalanteile				
1. Komplementäreinlage	0,00	0		
2. Kommanditeinlagen	2.025.000,00	2.025		
	2.025.000,00	2.025		
II. Rücklagen				
Kapitalrücklage (Eurorumstellung)	45.732,12	46		
	2.070.732,12	2.071		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	543.926,95	0		
2. Sonstige Rückstellungen	128.624,88	2.597		
	672.551,13	2.597		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.076.337,12	0		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.566,78	173		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.248,36	70		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	60.301,23	32		
	1.290.453,49	275		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	144.202,95	0		
	<u>4.177.939,69</u>	<u>4.943</u>		

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		5.616.913,48	5.477
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	364.812,98		314
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.535.462,19		3.740
		1.900.275,17	4.054
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	675.857,86		649
b) Soziale Abgaben	54.853,63		72
		730.711,49	721
4. Sonstige betriebliche Erträge		376.471,65	689
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		653.006,88	414
6. Reedereiüberschuss		2.709.391,59	977
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.973,01	52
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		125.517,09	94
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.588.847,51	935
10. Steuern vom Ertrag		543.926,25	0
11. Jahresüberschuss		2.044.921,26	935
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		2.044.921,26	935
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang für 2008

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 16.572 eingetragene Haft einlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 14.501 wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock
Helge Janßen,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender),
Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater	(stellvertretender Vorsitzender),
Herbert Juniel, Rechtsanwalt.	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Paradip" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2008 von EUR 2.044.921,26 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 6. März 2009

Geschäftsführung

	1.1.2008		Zugänge		Anschaffungskosten		31.12.2008		1.1.2008		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens														
Sachanlagen														
Seeschiff	30.509.382,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.509.382,94	29.409.082,81	0,00	0,00	29.409.082,81	1.100.300,13	1,100	

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch EUR
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	
	(1.626,59)	(1.626,59)	(0,00)	(0,00)	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	66.442,80	66.442,80	0,00	0,00	
	(34.469,96)	(34.469,96)	(0,00)	(0,00)	
	66.442,80	66.442,80	0,00	0,00	
	(36.096,55)	(36.096,55)	(0,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.076.337,12	1.076.337,12	0,00	0,00	1.076.337,12	Schiffhypothek*)
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.566,78	56.566,78	0,00	0,00		
	(172.934,31)	(172.934,31)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.248,36	97.248,36	0,00	0,00		
	(70.639,68)	(70.639,68)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	60.301,23	60.301,23	0,00	0,00		
	(32.201,97)	(32.201,97)	(0,00)	(0,00)		
	1.290.453,49	1.290.453,49	0,00	0,00		
	(275.775,96)	(275.775,96)	(0,00)	(0,00)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com